©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Die Schmetterlinge

des

Lavantthales und der beiden Alpen „Kor- u. Saualpe".

Von **Gabriel Höfner.**

(Fortsetzung.)

Anschliessend an das im Jahrbuche XII erschienene Verzeichniss der Schmetterlinge unserer Gegend übermache ich den Freunden der Lepidopterologie meine seitdem gemachten Erfahrungen in weiterer Fortsetzung, enthaltend die Microlepidopteren, und einen Nachtrag zu den Macrolepidopteren.

Abermals muss ich hervorheben, dass ich Kärnten für ein ausserordentlich schmetterlingreiches Land zu halten Ursache habe und dass wir Arten aus allen Faunen Europa's besitzen, was z. B. Lycaena Optilete, Jaspidea Celsia, Catocala Conversa, einige Geometriden und manche Micros beweisen.

Leider hat sich in Kärnten trotz diesem Reichthum noch immer Niemand gefunden, der dieses Studium wissenschaftlich betriebe; gewöhnlich kommt man über die spielende Schmetterlingsjägerei der Schuljugend nicht hinaus oder trachtet nur grössere und schöngefärbte Arten zu erhalten, unansehnliche werden gar nicht beachtet, unter letzteren befindliche Seltenheiten daher nie erbeutet oder nicht erkannt.

Wohl ist hauptsächlich das Nichtvorhandensein eines guten reichhaltigen und kurzgefassten Buches über die Schmetterlinge unseres Faunengebietes der Stein des Anstosses, denn

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

ohne diesem wird wohl jeder angehende Sammler verdriesslich, da er seine Thiere entweder unbestimmt liegen lassen oder zur Bestimmung an Jemand senden muss, was oft sehr umständlich ist.

Wird ein umfassendes Werk, welches keine grossen Unkosten verursacht, wie z. B. die botanischen Taschenbücher Koch und Lorinser solche sind, erscheinen, dann wird es auch mehr Schmetterlingsammler geben.

Wolfsberg im Juli 1878.

Micro-Lepidoptera.

E. Pyralidina.

(Zünsler.)

I. Ord. **Pyralididae.**

Genus **Cledeobia** Dup.

Cledeobia Augustalis S. V. Sonnige Hügel, z. B. auf der „Buchmeierleiten", nicht häufig. Jl.

G. **Aglossa** Latr.

Aglossa Pinguinalis L. Ueberall häufig in Häusern; vom April bis Aug.

G. **Asopia** Tr.

Asopia Farinalis L. Ueberall häufig in Häusern mit emporgerichtetem Hinterleib an Wänden sitzend. Apr. bis Aug.

G. **Scoparia** Hw.

Scoparia Ambigualis Tr. Nicht selten an Felsen und Planken sitzend. Mai bis Jl.

— Ingratella Z. Auf der Saualpe am sog. „Hofkogl" im Grase herumflatternd; sonst noch nirgends angetroffen, dort gerade nicht selten. Jl.

— Truncicolella Stt. (Mercurella Z.), Ambigualis zusammen, nicht selten. Jn. bis Aug.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

G. **Heliothela** Gn.

Heliothela Atralis Hb. Auf Bergwiesen der Saualpe selten; Mai.

G. **Threnodes** Gn.

Threnodes Pollinalis S. V. Nicht häufig auf Bergwiesen. Mai, Jl.

G. **Hercyna** Tr.

Hercyna Schrankiana Hchw. (Holosericalis Hb.) Nicht selten auf Alpenwiesen im Sonnenscheine herumschwärmend. Mai, Jn., manchmal schon im April.

G. **Odontia** Dup.

Odontia Dentalis S. V. Ich fing dieses hübsche Thierchen nur einige Male auf Bergwiesen Abends auf Blumen; scheint selten zu sein. Jl. bis Aug.

G. **Eurrhypara** Hb.

Eurrhypara Urticata L. (Urticalis S. V.) Einer der häufigsten Zünsler. Mai bis Jl.

G. **Botys** Tr.

Botys Nigralis F. Auf Bergwiesen im Sonnenscheine herumschwärmend; ziemlich selten. Mai.

— Octomaculata F. Mit dem Vorigen, doch nicht so selten und mehr verbreitet. Mai bis Jn.

— Nigrata Sc. (Anguinalis Hb.) Nirgends selten auf Wiesen bei Sonnenschein im Grase herumschwärmend. Apr. bis Jl.

— Aurata Sc. (Punicealis S. V.) Nicht häufig auf Waldwiesen im Lattenberg etc. Mai bis Aug.

— Falcatalis Gn. (Phoenicealis F. R.) Nicht selten im Lattenberg, Twimbergergraben etc. an Wegen herumschwärmend. Mai bis Jl.

— Purpuralis L. Nicht selten auf Waldwiesen. Mai bis Aug.

— Cespitalis S. V. Auf Wiesen überall gemein und in zahllosen Abänderungen erscheinend. Apr. bis August.

— Uliginosalis Stph. Auf der Saualpe im „Klemlerlach" und in dessen Umgebung, auf der Koralpe im „Seethal"; fliegt im Grase herum und ist bei Vorkommen immer in Mehrzahl vorhanden. Jn., Jl.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Botys Austriacalis H. S. Nicht selten mit dem Vorigen und noch weiter herum verbreitet. Jn. Jl.

— Nebulalis Hb. Mit den Vorigen, doch mehr auf die Saualpe beschränkt. Jl. Aug.

— Flavalis S. V. Sonnige Hügel, besonders auf der „Buchmeierleiten" häufig. Jl. Aug.

— Hyalinalis Hb. Nicht selten auf Wiesen. Juli bis Aug.

— Nubilalis Hb. (Silacealis Tr.) Ueberall, jedoch bei uns nicht so häufig, um als merklich schädlich bezeichnet werden zu können. (Die Raupe lebt bekanntlich im Mark der Stengel des türkischen Weizens.) Jl. bis Aug.

— Cilialis Hb. Dieses seltene Thierchen kam mir nur 1 Mal Abends an Blumen saugend vor. Jn.

— Fuscalis S. V. Nirgends selten auf Waldwiesen. Jn. Jl.

— Crocealis Hb. An sonnigen Hügeln und Waldrändern; ziemlich selten. Jn.

— Rubiginalis Hb. Ueberall, doch nicht häufig, meist in Brennesseln. Jl. Aug.

— Fulvalis Hb. Ziemlich selten auf Bergwiesen, Jl.

Ferrugalis Hb. Nicht häufig auf Waldwiesen. Aug. Sept.

— Prunalis S. V. Ziemlich gemein, bis in die Alpen hinaufsteigend. Jn. Jl.

— Olivalis S. V. Hie und da auf Berg- und Alpenwiesen, meist selten. Aug.

— Elutalis S. V. (Albidalis Hb.) Nicht häufig auf Wiesen Abends an Blumen saugend. Jl. Aug.

— Pandalis Hb. Ueberall auf Wiesen gemein. Mai, Juni.

— Ruralis Sc. (Verticalis S. V.) In Brennesseln überall gemein. Jl.

G. **Eurycreon** Ld.

Eurycreon Sticticalis L. Abends auf Blumen; selten. Juni.

— Verticalis L. (Cinctalis Tr.) Auf Wiesen nirgends selten. — Mai bis Aug.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

G. **Nomophila** Hb.

Nomophila Noctuella S. V. (Hybridalis Hb. Auf Wiesen im Grase überall häufig. Jl Aug.

G. **Pionea** Gn.

Pionea Forficalis L. Nicht selten auf Wiesen. Mai bis August.

G. **Orobena** Gn.

Orobena Sophialis F. Nicht häufig auf Berg- und Alpenwiesen. Jn. Jl.

G. **Perinephele** Hb.

Perinephele Lancealis S. V. Nicht selten in Wäldern in Brennesseln. Jl.

G. **Diasemia** Gn.

Diasemia Litterata Sc. Ueberall auf Wiesen im Grase gemein. Apr. bis Aug.

G. **Stenia** Gn.

Stenia Punctalis S. V. Abends auf Blumen; ziemlich selten, Jl.

G. **Agrotera** Schrk.

Agrotera Nemoralis Sc. Nicht häufig auf Bergwiesen in Gebüschen. Mai, Jn.

G. **Hydrocampa** Gn.

Hydrocampa Nymphaeata L. (Potamogalis Tr.) Nicht selten am „Tatzerteich" und noch häufiger an den Kollnitzer Teichen. Mai bis Aug.

G. **Paraponyx** Hb.

Paraponyx Candidata F. (Nivealis Hb.) Selten und nur bei den Kollnitzer Teichen gefunden. Aug.

G. **Cataclysta** Hb.

Cataclysta Lemnata L. An allen Teichen nicht selten. Mai bis Aug.

II. Ord. **Acentropodidae.**

(Von dieser Ordnung besitzt ganz Oesterreich - Ungarn nichts.)

III. Ord. **Chilonidae.**

(Mir ebenfalls als in Kärnten vorkommend nichts bekannt; vielleicht Scirpophaga Praelata Sc. und Arten der

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Gattungen Schoenobius und Chilo bei Klagenfurt am See vorkommend?)

IV. Ord. **Crambidae.**

G. **Crambus** F.

Crambus Cerusellus S. V. An sonnigen Hügeln oft häufig im Grase. Jn.

— Pascuellus L. Ueberall häufig. Jn. Jl.

— Ericellus Hb. Auf einigen Alpenwiesen, in der „Zech", auf der „Scheuchereben" (Saualpe) im „Seethal" und auf der „Wegscheide" (Koralpe), auch im Twimbergergraben auf Holzschlägen; nirgends häufig. Jn. bis Aug.

— Pratellus L. Auf Wiesen sehr gemein. Mai bis Jn., auf Alpenwiesen noch im Jl. u. Aug.

— Hortuellus Hb. Nicht minder häufig. Jn. Jl.

— Craterellus Sc. (Rorella L.) Auf Bergwiesen bei St. Paul; um Wolfsberg noch nicht gefunden. Jn.

— Chrysonuchellus Sc. Sehr gemein auf Wiesen. Apr. bis Jn.

— Falsellus S. V. Nicht selten mit den Vorigen. Jn. bis Aug.

— Verellus Zk. Nur 1 Mal im Schlosspark gefangen, jedenfalls selten. Jl.

— Conchellus S. V. (Stenziellus Tr.) Auf Alpenwiesen, besonders der Saualpe, doch nirgends häufig. Jl. Aug.

— Pinellus L. (Virginella Sc.) Nicht häufig in Bergwäldern. Jl. Aug.

— Myellus Hb. (Conchellus Tr.) In den höchsten Nadelhölzern beider Alpen, doch nirgends häufig. Jn. Jl.

— Speculalis Hb. (Myellus Zk.) In den höheren Bergwäldern der Saualpe (Witrapeint, Zech etc.) selten. Jl.

— Pyramidellus Tr. Mit dem Vorigen, ebenfalls selten; auch auf der Koralpe in der „Bracken" gefangen. Jl.

— Radiellus Hb. Nicht selten in der „Zech" (Sau-

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

alpe), wo der Holzwuchs aufhört, auch auf der Koralpe hie und da. Jl. Aug.

Crambus Combinellus S. V. Auf allen Alpenwiesen nicht selten. Jl. Aug.

– Culmellus L. Ebenfalls nicht selten mit den Vorigen auf Alpenwiesen. Jl. Aug.

— Inquinatellus S. V. Ueberall auf Wiesen häufig. Jl. Aug.

— Tristellus F. (Aquilellus Tr.) Sehr gemein auf Wiesen. Jl. Aug.

— Luteellus S. V. Nicht selten mit den Vorigen. Jl.

— Perlellus Sc. Sehr gemein auf Wiesen; die Var. Warringtonellus Stt. selten und mehr in Wäldern vorkommend. Jn. Jl.

V. Ord. **Phycideae.**

G. **Dioryctria** Z.

Dioryctria Abietella Zk. Auf Bergwiesen des „Gumitsch" gefangen; scheint selten zu sein. Jn.

G. **Nephopteryx** Z.

Nephopteryx Janthinella Hb. Selten an sonnigen Bergabhängen. Jn.

G. **Pempelia** Hb.

Pempelia Semirubella Sc. (Carnella L.) Auf Waldwiesen häufig; die Var. Sanguinella Hb. unter der Hauptart überall vorkommend. Jl. Aug.

— Fusca Hw. (Carbonariella F. R.) Nicht häufig auf Bergwiesen. Jn.

— Palumbella F. An sonnigen Abhängen (Buchmeierleiten etc.) selten. Jn.

— Ornatella S. V. Nicht selten auf Wald- u. Bergwiesen. Mai, Jn.

G. **Asarta** Z.

Asarta Aethiopella Dup. Nicht selten auf beiden Alpen, doch nirgends unter 6000 Fuss Höhe; schwärmt im Sonnenscheine an „Speik" etc. herum. Mai bis Jl.

G. **Catastia** Hb.

Catastia Marginea S. V. (Antiopella Zk.) Die Hauptart mit auf den Vorderflügeln schwarzen Franzen ist

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

mir nie vorgekommen; die Var. Auriciliella Hb.) (mit gelben Franzen) auf Grasplätzen im „Kleml-Erlach" (Saualpe) nicht selten, schwärmt im Sonnenscheine herum. Jl. Aug.

G. **Hypochalcia** Hb.

Hypochalcia Ahenella Zk. Ueberall gemein, der ♂ im Sonnenscheine herumschwärmend. Mai bis Jl.

G. **Acrobasis** Z.

Acrobasis Obtusella Hb. Auf Bergwiesen, selten. Jl.

G. **Myelois** Z.

Myelois Rosella Sc. Dieses nette Thierchen fing ich bloss ein Paar Male auf Bergwiesen des „Gumitsch" Abends auf Blumen. Jl.

— Cribrum S. V. (Cribrella Hb.) Selten bei St. Paul, um Wolfsberg noch nicht entdeckt. Jn. Jl.

— Suavella Zk. Spärlich, Abends auf Blumen. Jn. Jl.

— Advenella Zk. Nicht häufig in Gebüschen. Aug.

G. **Glyptoteles** Z.

Glyptoteles Leucacrinella Z. Nicht selten in Häusern an den Wänden sitzend. Jn.

G. **Nyctegretis** Z.

Nyctegretis Achatinella Hb. Nicht häufig auf Bergwiesen Abends auf Blumen. Mai, Aug.

G. **Alispa** Z.

Alispa Angustella Hb. Selten, auf der „Buchmeierleiten" etc. Jn.

G. **Euzophera** Z.

Euzophera Welseriella Z. Soll nur in Ungarn und Dalmatien zu Hause sein, ist mir aber schon ein Paar Male auf unseren Bergwiesen vorgekommen; um gewiss zu sein, sandte ich das Thier nach Wien, wo es von Herrn E. Pokorny (Präfekt am k. k. Theresianum) ebenfalls als Welseriella Z. bestimmt wurde. Jn.

VI. Ord. **Galleriae.**

G. **Galleria** F.

Galleria Melonella L. (Cerella F.) Nicht häufig, daher bei uns kaum als (der Bienenzucht) schädlich zu bezeichnen. Jl.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

G. **Aphomia** Hb.

Aphomia Sociella L. In Häusern überall gemein. Mai bis Juli.

G. **Melissoblaptes** Z.

Melissoblaptes Anellus S. V. Ebenfalls in Häusern gemein. Jn. Jl.

F. Tortricina.

(Wickler.)

(Nur eine Ordnung wie bei den Noctuiden.)

G. **Teras** Tr.

Teras Hastiana L. Nicht häufig auf Bergwiesen; in mehreren Varietäten vorkommend. Mz. bis Jl.

— Abietana Hb. In Wäldern, nicht häufig. Mai.

— Holmiana L. Nicht selten in Obstgärten. Jl. Aug.

G. **Tortrix** Tr.

Tortrix Piceana L. Selten in Wäldern. Jn.

— Podana Sc. (Ameriana Tr.) Nicht häufig in Gebüschen Jn., Jl.

— Crataegana Hb. Nicht häufig in Gebüschen. Jn.

— Xylosteana L. Nicht häufig in Gebüschen. Jn.

— Semialbana Gn. (Consimilana Tr.) Nicht häufig in Eichenbüschen. Jn.

— Corylana F. Ueberall in Gebüschen häufig, besonders in Haseln. Jl. Aug.

— Ribeana Hb. In Gebüschen nicht selten. Jn. Jl.

— Cerasana Hb. Nicht häufig in Gebüschen. Jl.

— Lecheana L. Nicht häufig in mit Gebüsch gemischten Wäldern. Jn. bis Aug.

— Musculana Hb. Nicht selten in Gebüschen. Mai.

— Diversana Hb. In mit Gebüsch gemischten Wäldern, nicht häufig. Jn.

— Ministrana L. Nicht selten im Grase und im Gebüsch. Mai. Jn.

— Loeflingiana L. Nicht häufig in Eischenbüschen; die Var. Ectypana Hb. nicht selten. Jn.

— Viridana L. Nicht häufig, ebenfalls in Eichenbüschen. Mai bis Jl.

— Forsterana F. (Adjunctana Tr.) Auf Bergwiesen im Gebüsch; spärlich. Jl.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Tortrix Steineriana Hb. Auf beiden Alpen nicht selten, meist in der Var. Dohrniana erscheinend. Jn. Jl.

— Rusticana Tr. Nicht häufig in Gebüschen. Mai.

— Reticulana Hb. Auf Bergwiesen im Gebüsch, nicht häufig. Jn,

— Grotiana F. Auf Bergen im Gebüsch, selten. Jl.

— Gerningana S. V. Nicht häufig auf der Saualpe in der „Zech" und im „Kleml-Erlach" im Grase. Jl. Aug.

— Prodromana Hb. Nicht häufig in Wäldern. Mai.

— Favillaceana Hb. Nicht selten in Nadelwäldern. Apr. bis Jn.

G. **Sciaphila** Tr.

Sciaphila Osseana Sc. (Pratana Hb. Auf einigen Alpenwiesen häufig im Grase. Jl. Aug.

— Argentana Cl. (Gouana L.) Auf einigen Alpenwiesen, besonders auf der „Hammererwiese" im Leywald (Saualpe) jedoch nirgends häufig. Jn. Jl.

— Penziana Hb. Ziemlich selten und nur an einzelnen Orten, z. B. im Twimberger- und Arling-Graben, Weissenbach etc., meist an Felsen sitzend. Jn. Jl.

— Wahlbomiana L. Nirgends selten und in zahllosen Abänderungen erscheinend; die Var. Virgaureana Tr. am gewöhnlichsten. Jn. Jl.

— Nubilana Hb. Nicht häufig in Gebüschen, besonders in Wäldern. Jl.

G. **Doloploca** Hb.

Doloploca Punctulana S. V. (Schlemmerella Hb.) Nicht häufig an Planken und Pappelstämmen. Apr. Mai.

G. **Cochylis** Tr.

Cochylis Hamana L. Nirgends selten, manchmal häufig auf Wiesen. Jn. Jl.

— Zoegana L. Nicht häufig auf Berg- und Waldwiesen. Jl.

— Zephyrana Tr. Nicht häufig auf Holzschlägen der Saualpe, auch im Twimbergergraben. Jn. Jl.

— Roridana Mn. In den höchsten Nadelhölzern der Saualpe (Zech, Witrapeint) nicht selten, Jn. Jl.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Cochylis Hartmanniana Cl. (Baumanniana S. V.) Der Häufigste der Gattung, überall im Grase gemein. Mai bis Aug.

— Aleella Schulze. (Tesserana Tr.) Nicht häufig im Gebüsch und im Grase. Mai, Jl.

— Ambiguana Froel. Ziemlich selten auf Bergwiesen. Jl.

— Posterana Z. Nicht häufig in Wäldern. Jn.

— Dubitana Hb. Nicht selten, ebenfalls in Wäldern. Aug.

G. **Retinia** Gn.

Retinia Duplana Hb. Nicht selten in Wäldern. Apr.

G. **Penthina** Tr.

Penthina Profundana F. Nicht selten im Gebüsch. Jn.

— Salicella L. (Salicana S. V.) Oft ziemlich gemein an Weiden- und Pappelstämmen. Jn.

— Semifasciana Hw. (Acutana Frr.) Nicht häufig unter den Vorigen. Jn.

— Scriptana Hb. (Hartmanniana L.) Nicht selten an Planken und an Weiden- und Pappelstämmen. Mai, Jn.

— Capreana Hb. Nicht häufig in Gebüschen. Jn.

— Corticana Hb. Nicht häufig an Weiden- und Pappelstämmen. Mai.

— Sauciana Hb. An grasreichen Stellen der Alpen, z. B. im „Seethal" der Koralpe, im „Kleml-Erlach" der Saualpe; nicht häufig. Jn. Jl.

— Variegana Hb. Oft häufig, besonders in Schlehenbüschen. Mai bis Aug.

— Pruniana Hb. Ebenfalls häufig um Schlehenbüsche und Zwetschkenbäume herumschwärmend, vielleicht sogar schädlich, Jn. Jl.

— Turfosana H. S. Selten in Hochgebirgswäldern. Juli.

— Mygindana S. V. Ebenfalls selten in Gebirgswäldern. Jn.

— Capreolana H. S. Selten im Gebüsch. Jl.

— Striana S. V. Ueberall gemein im Gebüsch und im Grase. Jn. Jl.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Penthina Siderana Tr. Dieses schöne Thierchen zog ich nur 1 Mal aus einer mir unbekannten Raupe. Der Schmetterling erschien im Juni.

— Metallicana Hb. Auf Bergwiesen nicht häufig. Jl.

— Schulziana F. (Zinckenana Froel.) Höchster Alpenbewohner, auf beiden Alpen nicht selten, meist auf Azalea procumbens herumflatternd. Jn. Jl.

— Olivana Tr. Selten in Gebüschen. Mai.

— Arcuella Cl. (Arcuana L.) Ueberall häufig im Gebüsch. Mai bis Jl.

— Rivulana Sc. (Conchana Hb.) Nirgends selten im Gebüsch und im Grase. Jn. bis Aug.

— Umbrosana Frr. In Schlehen- und Haselbüschen nicht häufig. Jn.

— Urticana Hb. Nicht selten in Brennnesseln und im Gebüsch. Jn.

— Lacunana Dup. Sehr gemein im Gebüsch. Mai, Jn.

— Cespitana Hb. Ueberall gemein in Gebüschen. Jn. Jl.

— Bipunctana F. Auf Holzschlägen beider Alpen, auf der Saualpe oft häufig. Jn. Jl.

— Tiedemanniana Z. Selten im Gebüsch. Jn.

— Charpentierana Hb. Auf beiden Alpen mit Bipunctana zusammen, jedoch seltener. Jn. Jl.

— Hercyniana Tr. (Clausthaliana Rtz.) Nicht selten in Nadelwäldern. (Nicht zu verwechseln mit der schädlichen Grapholitha Hercyniana Froel., Tedella Cl. Comitana S. V.) Jl.

G. **Aspis** Tr.

Aspis Uddmanniana L. (Achatana Hb.) Selten in Gebüschen. Jn.

G. **Grapholitha** Tr.

Grapholitha Eypallidana Hw. In Föhrenwäldern nicht selten. Mai, Jn.

— Caecimaculana Hb. Hinter dem Mausoleum beim Kalkofen oft nicht selten. Jl.

— Confusana H. S. Nicht häufig in Wäldern. Jn.

— Tedella Cl. (Hercyniana Froel.) Ueberall häufig

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

in Wäldern, besonders im Hochgebirge oft massenhaft, jedenfalls schädlich. Mai, Jn.

Grapholitha Subocellana Don. Selten in Gebüschen. Juni.

— Nisella Cl. Ebenfalls selten im Gebüsch. Jn.

— Penkleriana F. R. (Mitterpacheriana Tr.) In Gebüschen häufig; Varietäten nicht selten. Jn. Jl.

— Solandriana L. Nicht häufig im Gebüsch. Jl.

— Bilunana Hw. (Cretaceana Froel.) Im Gebüsch, selten. Jn.

— Tetraquetrana Hw. Nicht selten im Gebüsch. Jn.

— Immundana F. R. Mit dem Vorigen, doch etwas seltener. Jn.

— Suffusana Z. In Gebüschen, selten. Jn.

— Tripunctana F. (Cynosbana Hw.) Nicht häufig in Gebüschen. Mai bis Aug.

— Cynosbana F. (Roborana Tr.) Nicht selten, besonders in Eichenbüschen. Jn. Jl.

— Pflugiana Hw. (Scutulana Tr.) Nicht häufig auf Wiesen und im Gebüsch. Apr. bis Jn.

— Cirsiana Z. (Scutulana F. R.) Auf der Saualpe im „Kleml-Erlach" im Grase; nicht häufig. Jn. Jl.

— Sublimana H. S. Auf der Saualpe am „Hofkogl" ein Paar Male gefangen. Jl.

— Brunnichiana Froel. Nicht häufig in Gebüschen. Juni.

— Hypericana Hb. Auf Bergwiesen nicht häufig. Jl.

— Nebritana Tr. In Wäldern in Gebüschen spärlich. Jl.

— Succedana Froel. Nicht häufig in Gebüschen. Juni.

— Scopariana H. S. Selten in Gebüschen. Mai.

— Woeberiana S. V. Selten in Gebüschen. Jn. Jl.

— Compositella F. (Gundiana Hb.) Im Grase nicht häufig. Mai.

— Duplicana Zett. Selten, am „Hofkogl" der Saualpe ein Paar Male gefangen. Jn. Jl.

— Discretana Wk. Auf Bergen im Gebüsch selten. Juni.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

G. **Carpocapsa** Fr.

Carpocapsa Pomonella L. (Pomonana S. V.) Ueberall gemein, die Raupe in Aepfeln nur zu bekannt. Mai bis Jl.

G. **Steganoptycha** H. S.

Steganoptycha Oppressana Tr. Nicht selten in Gebüschen und an Planken und Baumstämmen. Jn.

— Signatana Dgl. Mit dem Vorigen, nicht selten. Jn.

— Nanana Tr. Nicht häufig in Nadelhölzern. Jn.

— Fractifasciana Hw. Nicht selten im Grase. Apr. Mai.

— Quadrana Hb. Nicht häufig mit dem Vorigen. Apr.

— Pygmaeana Hb. Nicht häufig in Wäldern. Apr.

— Abiegana Dup. Spärlich in Wäldern. Jl.

— Trimaculana Don. (Ulmariana Z.) In Eichenbüschen gemein. Jn.

— Minutana Hb. Nicht selten im Gebüsch. Jn. Jl.

G. **Phoxopteryx** Tr.

Phoxopteryx Laetana F. (Ramana Froel.) Nicht häufig im Gebüsch. Mai.

— Diminutana Hw. (Cuspidana Tr.) Auf Bergen im Gebüsch, spärlich. Jn.

— Uncana Hb. (Uncella Hein.) Höchster Alpenbewohner, am „Ladinger-Spitz“ (Saualpe) und am „Speik-Kogl“ (Kor-Alpe) auf Azalea procumbens herumflatternd Jn. Jl.

— Unguicella L. Auf Wiesen und in lichten Wäldern der subalpinen Region beider Alpen nicht selten. Jn. Jl.

— Siculana Hb. Nicht häufig auf Holzschlägen der „Zech“ etc. (Saualpe.) Jn.

— Lundana F. (Badiana Dup.) Nicht selten auf beiden Alpen auf Holzschlägen. Jn.

— Myrtillana Tr. Oft häufig mit Lundana zusammen. Mai, Jn.

G. **Rhyacionia** H. S.

Rhyacionia Hastiana Hb. (Torridana Ld.) Nicht selten an sonnigen steinigen Stellen hinter dem Mausoleum. Jl.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

G. **Dichrorampha** Gn.

Dichrorampha Alpinana Tr. Nicht selten auf Bergwiesen. Jn. Jl.

— Subsequana Hw. Selten im Gebüsch. Jn.

— Plumbana Sc. (Zachana Tr.) Nicht häufig in Wäldern im Gebüsch. Mai, Jn.

G. Tineïna.

(Schaben.)

I. Ord. **Choreutidae.**

G. **Simaethis** Leach.

Simaethis Pariana Cl. Selten in Gebüschen. Jn.

— Oxyacanthella L. (Alternalis Tr.) Nicht selten auf Bergwiesen. Jn.

II. Ord. **Atychidae.**

(Mir nichts als bei uns vorkommend bekannt; vielleicht Atychia Appendiculata Esp. in Kärnten?)

III. Ord. **Talaeporidae.**

G. **Solenobia** Z.

Solenobia Clathrella F. R. (Triquetrella Tr.) In Hochgebirgswäldern, besonders auf der Saualpe nicht selten. Mai.

IV. Ord. **Lypusidae.**

(Mir nichts bekannt.)

V. Ord. **Tineidae.**

G. **Diplodoma** Z.

Diplodoma Marginepunctella Stph. Nicht häufig in mit Gebüsch gemischten Bergwäldern. Jn.

G. **Euplocamus** Latr.

Euplocamus Anthracinalis Sc. Nicht häufig auf buschigen Bergwiesen. Mai, Jn.

G. **Scardia** Tr.

Scardia Boleti F. (Choragellus Z.) Nicht häufig auf Bergwiesen im Gebüsch. Jl.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Scardia Tessulatella Z. An gleichen Orten wie der Vorige, etwas seltener, Jl.

G. **Blabophanes** Z.

Blabophanes Ferruginella Hb. Ich fing dieses nette Thierchen gewöhnlich nicht selten im Schlosspark an buschigen finsteren Stellen. Jn.

G. **Tinea** Z.

Tinea Tapetzella L. In Häusern oft gemein, an Mauern sitzend; vielleicht auch schädlich Apr. bis Hbst.

— Granella L. Als Kornverwüster nur zu häufig und bekannt. Mai bis Hbst.

— Fuscipunctella Hw. (Spretella Stt.) Als die gefürchtete Kleiderschabe im Raupenstande Jedermann bekannt und überall häufig. Jn. bis Aug

G. **Incurvaria** Hw.

Incurvaria Muscalella F. (Masculella Hb.) In Gebüschen nicht selten. Apr.

— Pectinea Hw. Nicht selten in Wäldern im Gebüsch. Apr.

— Vetulella Zett. Im Hochgebirg auf olz Hschlägen, z. B. auf der „Zech" etc. nicht selten. Jn.

— Argyllella Z. Mit Vetulella an gleichen Orten und zu gleicher Zeit; wahrscheinlich nur Var. von dieser. Jn.

— Capitella Cl. In Gebüschen nicht selten. Jn.

— Oehlmanniella Tr. Nicht häufig an feuchten Stellen im Gebüsch. Jn.

— Rupella S. V. (Capitella Fr.) Dieses Prachtgeschöpf fing ich einige Male an sehr verschiedenen Orten, z. B. am „Vordergumitsch", am Rabenstein und in der „Waag" bei St. Paul, immer an feuchten Orten im Erlengebüsch. Jn.

G. **Nemophora** Hb.

Nemophora Swammerdammella L. Nirgends selten in mit Gebüsch gemischten Wäldern. Apr. bis Jn.

— Pilulella Hb. Nicht selten in Nadelwäldern, besonders auf höheren Bergen. Mai, Jn.

VI. Ord. **Adelidae.**

G. **Adela** Latr.

Adela Fibulella F. Nicht häufig in Gebüschen. Mai.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Adela Rufimitrella Sc. (Frischella Hb.) Nicht häufig in Gebüschen. Mai.

— Ochsenheimerella Hb Das hübsche Thierchen fing ich nur ein Paar Male in der Nähe des Mausoleums. Mai, Jn.

— Degeerella L. In feuchten Gebüschen oft sehr häufig; ebenfalls ein schönes Thierchen, merkwürdig durch seine (beim ♂) fast 4 Cmtr. langen Fühler. Jn. Jl.

— Croesella Sc. (Sulzeriella Z.) Unter den Vorigen, selten. Jn.

— Viridella Sc. In Gebüschen, besonders an Sorbus-(Ebereschen-)Blüthen saugend, manchmal nicht selten. Mai.

G. **Nematois** Hb.

Nematois Metallicus Poda. (Scabiosellus Sc.) Häufig an Scabiosen-Blüthen. Jn. bis Aug.

VII. Ord. **Ochsenheimeridae.**

(Mir nichts bekannt.)

VIII. Ord. **Teichobidae.**

(Ebenfalls nichts bekannt.)

IX. Ord. **Acrolepidae.**

(Ebenfalls nichts bekannt.)

X. Ord. **Hyponomeutidae.**

G. **Hyponomeuta** Z.

Hyponomeuta Vigintipunctatus Retz. Selten, im Schlosspark ein Paar Male gefangen. Mai.

— Plumbellus S. V. Nirgends selten an Obstbäumen etc., doch unschädlich. Jl. bis Sept.

— Padellus L. Nicht häufig in Gärten. Jl.

— Cagnagellus Hb. (Cognatella Tr.) Sehr häufig, die Raupen oft massenhaft an der Traubenkirsche (Prunus Padus) in Gespinnsten lebend; vielleicht auch manchmal an Obstbäumen schädlich. Jl. Aug.

— Evonymellus L. (Padi Z.) Nicht minder häufig an „Pfaffenkappel-Bäumen“ (Evonymus europaeus),

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

manchmal auch in die Obstgärten kommend, dann schädlich werdend. Jn. Jl.

G. **Swammerdamia** Hb.

Swammerdamia Caesiella Hb. (Oxyacanthella Dup.) Nicht häufig in Gärten. Mai.

G. **Prays** Hb.

Prays Curtisellus Don. Selten in Gebüschen. Jn. Jl.

G. **Zelleria** Stt.

Zelleria Insignipennella Stt. Nicht häufig in Gebüschen. April. Mai.

G. **Argyresthia** Hb.

Argyresthia Mendica Hw. In Gebüschen nicht selten, besonders in Weissdorn (Crataegus). Jn.

— Retinella Z. Oft häufig in Hartriegel- (Cornus sanguinea) Gebüschen. Jn.

— Cornella F. Ebenfalls häufig in Hartriegel-Gebüschen. Jn. bis Aug.

— Goedartella L. Auf Bergen und in den Alpen im Grünerlen-Gebüsch nicht selten. Jl.

— Brockeella Hb. Nicht häufig in Gebüschen; im Schlosspark ist dieses schöne Thierchen noch am meisten anzutreffen. Jn. bis Aug.

XI. Ord. **Plutellidae.**

G. **Plutella** L.

Plutella Xylostella L. Ueberall bis in die Alpen hinauf im Grase und im Gebüsch häufig. Apr. bis Aug.

— Annulatella Curt. Selten, unter Xylostella. Jn.

G. **Cerostoma** Latr.

Cerostoma Asperella L. Selten, im Schlosspark einige Male gefangen Mz. Apr.

— Dentella F. (Harpella L.) Nicht selten, besonders auf Bergen im Gebüsch. Jn. bis Aug.

G. **Theristis** Hb.

Theristis Mucronella Sc. (Caudella L.) Selten, bei St. Paul am Rabenstein. Jn.

XII. Ord. **Orthotaelidae.**

(Nichts bekannt.)

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

XIII. Ord. **Chimabacchidae.**

G. **Chimabacche** Z.

Chimabacche Fagella F. Der ♂ nicht selten an Planken und Baumstämmen sitzend, das ♀ versteckt lebend, daher selten zu finden. Mz. Apr.

XIV. Ord. **Gelechidae.**

G. **Semioscopis** Hb.

Semioscopis Anella Hb. Nicht häufig an Planken und Baumstämmen. Mz.

G. **Epigraphia** Stph.

Epigraphia Steinkellneriana S. V. Nicht selten an Planken und Baumstämmen; in vielen Abänderungen erscheinend. Mz. Apr.

G. **Psecadia** Hb.

Psecadia Bipunctella F. (Echiella Hb.) Selten an Baumstämmen. Apr. Mai.

— Funerella F. Selten, im Waldensteinergraben gefangen. Jn.

G. **Depressaria** Hw.

Depressaria Flavella Hb. (Liturella Tr.) Nicht selten in Gebüschen und in Häusern. Jl.

— Assimilella Tr. Selten, in Häusern an Mauern. Oktob.

— Arenella S. V. Nicht selten in Gebüschen und in Häusern. Apr. Mai.

— Ocellana F. (Characterella S. V.) Nicht häufig mit Arenella. Mai.

— Alstroemeriana Cl. Selten in Häusern und im Gebüsch. Sept.

— Conterminella Z. Selten im Gebüsch. Jn.

— Applana F. Ebenfalls selten im Gebüsch. Apr.

— Pimpinellae Z. Nicht häufig im Gebüsch. Mz.

G. **Gelechia** Z.

Gelechia Pinguinella Tr. An Planken und an Baumstämmen manchmal nicht selten. Jn.

— Ericetella Hb. Auf höheren Bergwiesen der Saualpe, z. B. am „Hofkogl" nicht häufig im Gebüsch. Jn.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Gelechia Longicornis Curt. (Zebrella Tr.) Auf beiden Alpen an Azalea procumbens und Calluna vulgaris herumschwärmend, oft häufig und in mehreren Abänderungen erscheinend. Jn. Jl.

— Diffinis Hw. Auf Bergwiesen (schon hinter dem Mausoleum) nicht selten. Jl.

— Lugubrella F. Dieses schöne Thierchen fing ich nur ein Paar Male in der „Zech" (Saualpe) und am „Hof-Kogl" in Gebüschen von Grünerlen, jedenfalls selten. Jn.

— Viduella F. Ebenfalls ein nettes Thierchen, flattert nicht selten in Gesellschaft von Longicornis auf den Alpen an Azaleen etc. herum. Jn. Jl.

G. **Brachmia** Hein.

Brachmia Mouffetella S. V. (Pedisequella Hb.) Nicht häufig, auf beiden Alpen in Rhododendron - Gebüschen. Jn.

G. **Bryotropha** Hein.

Bryotropha Terrella Hb. Selten in Gebüschen Mai.

G. **Lita** Tr.

Lita Marmorea Hw. (Manniella Z.) Nicht häufig in Gebüschen. Apr. Jl.

G. **Teleia** Hein.

Teleia Sequax Hw. Selten auf Bergwiesen. Jl.

G. **Recurvaria** H. S.

Recurvaria Leucatella Cl. Nicht häufig in Gebüschen. Jn.

G. **Doryphora** Hein.

Doryphora Carchariella Z. Nicht häufig in Gebüschen. Jl.

G. **Lamprotes** Hein.

Lamprotes Micella S. V. Nicht häufig in Gebüschen und im Grase. Jl.

G. **Anacampsis** Curt.

Anacampsis Fulgulella Z. Nicht selten auf Bergwiesen, besonders wo viel Salvia glutinosa vorkommt. Mai bis Jl.

G. **Tachyptilia** Hein.

Tachyptilia Populella Cl. Nicht selten an Pappelstämmen. Jn. Jl.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

G. **Brachycrossata** Hein.

Brachycrossata Cinerella Cl. Nicht selten in Gebüschen, besonders auf Bergwiesen. Jn. Jl.

— Tripunctella S. V. Nicht selten im Grase und in Gebüschen. Jl. bis Sept.

G. **Ceratophora** Hein.

Ceratophora Rufescens Hw. Selten im Gebüsch Jl.

G. **Rhinosia** Tr.

Rhinosia Denisella F. Nicht häufig im Gebüsch. Jn.

— Ferrugella S. V. Nicht selten in Gebüschen und im Grase. Jn. Jl.

G. **Cladodes** Hein.

Cladodes Dimidiella S. V. Auf Bergen im Gebüsch; selten. Aug. Spt.

G. **Ypsolophus** F.

Ypsolophus Fasciellus Hb. Im Grase und in Gebüschen nicht selten. Mai, Jn.

G. **Sophronia** Hb.

Sophronia Semicostella Hb. Dieses schöne Thierchen fand ich nur an einer kleinen Wiese am „Hofkogl" (Saualpe) im Grase; muss selten sein. Jl.

— Sicariella Z. In Gebüschen nicht häufig. Jl.

G. **Topeutis** Hb.

Topeutis Labiosella Hb. Häufig auf beiden Alpen im Grase. Jn. bis Aug.

G. **Pleurota** Hb.

Pleurota Pyropella S. V. Nicht häufig im Grase; bei St. Paul häufiger als um Wolfsberg. Jn.

— Bicostella Cl. Auf Alpenwiesen beider Alpen im Grase häufig. Jn. Jl.

G. **Hypercallia** Stph.

Hypercallia Citrinalis Sc. (Christiernella Hb.) Nicht häufig bei St. Paul auf Bergwiesen; um Wolfsberg noch nicht gefunden. Jn.

G. **Carcina** Hb.

Carcina Quercana F. (Fagana S. V.) Selten in Gebüschen. Jn.

G. **Harpella** Schrk.

Harpella Forficella Sc. (Majorella S. V.) Nicht selten im Grase und im Gebüsch. Jn.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

G. **Oecophora** Z.

Oecophora Tinctella Hb. Nicht häufig im Grase und im Gebüsch. Jn.

— Flavifrontella Hb. Selten im Gebüsch. Jn.

— Stipella L. (Sulphurella Hb.) Nicht selten in Wäldern im Gebüsch. Jn.

— Minutella L. Nicht selten im Grase und im Gebüsch. Apr. bis Jn.

— Schaefferella L. Das prächtige Thierchen selten in Gebüschen. Mz. Jn.

G. **Hypatima** H. S.

Hypatima Binotella Thbg. (Mouffetella Hb.) Auf der Saualpe in der „Zech" einige Male gefangen; selten. Jl.

XV. Ord. **Glyphipterygidae.**

(Nichts bekannt.)

XVI. Ord. **Gracilaridae.**

G. **Gracilaria** Z.

Gracilaria Stigmatella F. Spärlich in Gebüschen. Apr.

— Syringella F. Oft häufig in Gebüschen und an Obstbäumen. Mai.

G. **Coriscium** Z.

Coriscium Cuculipennellum Hb. Ziemlich selten in Gebüschen. Jl.

G. **Ornix** Z.

Ornix Torquillella Z. In Weissdorn-(Crataegus-)Gebüschen nicht häufig. Apr. Mai.

XVII. Ord. **Coleophoridae.**

G. **Coleophora** Z.

Coleophora Laricella Hb. Hie und da in Lärchenbeständen häufig, besonders im „Bürgerwald" bei St. Leonhardt. Mai, Jn.

— Alcyonipennella Kollar. Nicht häufig in Gebüschen. Jn.

— Serenella Z. Oft häufig im Grase. Jn.

— Ornatipennella Hb. Nicht häufig im Gebüsch und im Grase. Jl.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Coleophora Leucapennella Hb. Nicht selten in Gebüschen. Mai, Jn.

— Oriolella Z. Auf Bergwiesen im Gebüsch, nicht häufig. Jn.

XVIII. Ord. **Lavernidae.**

G. **Chauliodus** Tr.

Chauliodus Sourellus H. S. Auf der Saualpe am „Wirthskogl" im Rhododendron-Gebüsch gefangen; ziemlich selten. Jn.

XIX. Ord. **Elachistidae.**

G. **Butalis** Tr.

Butalis Chenopodiella Hb. Nicht häufig in Gebüschen. Jl.

G. **Pancalia** Curt.

Pancalia Leuwenhoekella L. Dieser prächtige Schmetterling fliegt manchmal im Schlosspark im Grase gar nicht selten, manches Jahr ist er wieder wie verschwunden. Apr. Mai.

G. **Endrosis** Hb.

Endrosis Lacteella S. V. Häufig in Häusern. Apr. bis Jn.

G. **Stathmopoda** Stt.

Stathmopoda Pedella L. In Eichenbüschen nicht häufig. Jl.

G. **Batrachedra** Stt.

Batrachedra Praeangusta Hw. Nicht häufig in Gebüschen. Jl.

G. **Antispila** Hb.

Antispila Pfeifferella Hb. Das Pracht-Thierchen selten im Gebüsch. Apr.

G. **Elachista** Stt.

Elachista Pullella H. S. Nicht selten im Gebüsch. Apr.

— Griseella Z. Nicht selten mit Pullella. Apr.

— Megerlella Stt. Selten im Gebüsch. Aug.

XX. Ord. **Lithocolletidae.**

G. **Lithocolletis** Z.

Lithocolletis Roboris Z. Nicht selten in der Nähe von Pappeln. Apr.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Lithocolletis Alniella Z. Ueberall häufig in Gebüschen und an Bäumen. Apr. bis Sept.

— Strigulatella Z. Nicht häufig in Gebüschen. Apr.

— Cydoniella Frey. Ueberall in Gebüschen nicht selten. Apr. Mai.

— Froehlichiella Z. Nicht häufig, bes. in Eichenbüschen. Jn.

XXI. Ord. **Lyonetidae.**

G. **Lyonetia** Hb.

Lyonetia Clerkella L. Ueberall häufig im Gebüsch und in Obstgärten an Baumstämmen; die Var. Aereella Tr. nicht selten darunter. Apr. bis Jl.

G. **Cemiostoma** Z.

Cemiostoma Laburnella Stt. Nicht häufig im Gebüsch. April.

XXII. Ord. **Nepticulidae.**

G. **Opostega** Z.

Opostega Salaciella Tr. Nicht selten im Gebüsch, besonders auf Bergen. Jn. Jl.

— Crepusculella Z. Nicht häufig im Gebüsch. Jl.

H. Micropterygina.

(Florfliegenartige Motten.)

G. **Micropteryx** Hb.

Micropteryx Anderschella H. S. Dieses Prachtgeschöpf fing ich ein Paar Male im Schlosspark; selten, Mai.

— Fastuosella Z. Mit dem Vorigen; ebenfalls selten. Mai.

I. Pterophorina.

(Federmotten.)

(Nur eine Ordnung.)

G. **Agdistis** Hb.

Agdistis Adactyla Hb. Selten, nur auf der „Buchmeierleiten" ein Paar Male gefangen. Jl.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

G. **Platyptilia** Hb.

Platyptilia Ochrodactyla Hb. Auf der Wölch (Mixleiten) einige Male gefangen; fliegt im Gebüsch herum. Jn.

G. **Amblyptilia** Hb.

Amblyptilia Cosmodactyla Hb. Nicht häufig in Gärten. Mz. bis Aug.

G. **Oxyptilus** Z.

Oxyptilus Pilosellae Z. Nicht selten auf Bergwiesen. Jl. Aug.

— Didactylus L. Nicht häufig, mit dem Vorigen zusammen. Jl. Aug.

G. **Mimaeseoptilus** Wallgr.

Mimaeseoptilus Coprodactylus Z. Auf Alpenwiesen manchmal häufig. Jn. bis Aug.

— Plagiodactylus Stt. Auf Bergwiesen nicht selten. Mai bis Jl.

— Graphodactylus Tr. Selten, auf Bergwiesen des „Gösel" (Pfeiferhalt) ein Paar Male gefangen. Jl.

G. **Pterophorus** Wallgr.

Pterophorus Monodactylus L. (Pterodactyla Hb.) Bei St. Paul, um Wolfsberg nicht endeckt; vielleicht selten. Ju.

G. **Leioptilus** Wallgr.

Leioptilus Tephradactylus Hb. Nicht selten im Grase und in Gebüschen Apr. bis Aug.

— Brachydactylus Tr. Nicht häufig auf Bergwiesen, schon im „Lattenberg" Jn. Jl.

G. **Aciptilia** Hb.

Aciptilia Galactodactyla Hb. Ziemlich selten auf Bergwiesen. Jl.

— Tetradactyla L. Auf Bergwiesen nicht häufig. Jl.

— Pentadactyla L. Nirgends selten in Gärten und auf Wiesen. Jl. bis Spt.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

K. Alucitina.

(Vielfederige Motten.)

(Nur eine Ordnung.)

G. **Alucita** Z.

Alucita Hübneri Wallgr. (Hexadactyla Hb.) Nicht häufig im Grase und in Gebüschen. Mai.

V. Heft.

Nachtrag zur

Macrolepidopteren-Fauna.

Rhopalocera.

(Tagfalter.)

G. **Colias** F.

Colias Myrmidone ab. ♀ alba Stgr. Selten unter der Hauptart auf Bergwiesen vorkommend. Jn.

G. **Polyommatus** Latr.

Polyommatus Phlaeas Var. gen. II. Eleus F. Selten unter der Hauptart im Jl.

G. **Limenitis** F.

Limenitis Sibylla L. Wahrscheinlich oft viele Jahre selten oder gar nicht vorhanden, darum mir unbekannt geblieben; im Jahre 1876 nicht selten im Twimbergergraben. Jn. Jl.

G. **Melitaea** F.

Melitaea Didyma Var. ♀ Alpina Stgr. (pro parte.) Auf Bergwiesen des „Gumitsch" gefangen. Jn.

G. **Argynnis** F.

Argynnis Pales Var. Arsilache Esp. Auf der Saualpe am „Ladingerspitz" selten. Jl.

G. **Erebia** B.

Erebia Arete Var. ♀ Albofasciata (m*) Ein meines Wissens noch unbekanntes Thier, welches ich voriges

*) Binde auf den Vdflgln. oben und unten beinweiss, Fransen auf allen Flgln. schneeweiss, Unterseite d. Htflgl. weisslich.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Jahr (1877) im Juli auf der Saualpe unter der Hauptart fing; leider war nur 1 reines Exemplar darunter, welches sich in meiner Sammlung befindet. Da ich dieses Thier für unbeschrieben halte, so gebe ich ihm obigen Namen. Ob auch der ♂ in dieser Form abweicht, kann ich noch nicht sagen; vielleicht ebenso wenig wie bei Col. Myrmidone und Edusa.

G. **Coenonympha** Hb.

Coenonympha Tiphon Rott. (Davus F.) Auf einer nassen Wiese an der Strasse von „Schlatt" nach „Preblau" in Mehrzahl angetroffen; auch im „Waldensteinergraben" ein Paar Male gefangen. Jn.

Heterocera.

(Schwärmer und Nachtfalter.)

Bombyces.

G. **Nola** Leach.

Nola Confusalis H. S. Ziemlich selten in Gebüschen und an Planken. Apr.

G. **Spilosoma** Stph.

Spilosoma Lubricipeda ab. Zatima? Cr. Ich zog ein Stück aus der Raupe, welches schwarze strahlenförmige Zeichnungen auf d. Vdflgln. und schwarze Flecke auf den Htflgln. hat; kenne Zatima nicht, aber Stephens Name „Radiata" lässt mich vermuthen, dass ich dieses Thier vor mir habe; Dr. Staudinger gibt Helgoland, Holland und das östl. littorale England als Vaterland an; wäre daher interessant, das Thier als Kärntner aufführen zu können. Im Mai.

G. **Hepialus** F.

Hepialus Sylvinus L. Selten, an Weidenstämmen. Aug.

— Velleda Hb. Auf der Koralpe in der „Roggenhofer-Halt" gefangen; unter Carna herumschwärmend; selten. Jl. Aug.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

G. **Psyche** Schrk.

Psyche Tenella Spr. Auf höheren Bergen z. B. am „Zoderkogl" beim „Schlegelbrunnen" etc. oft in Mehrzahl. Jn. Jl.

G. **Fumea** Hb.

Fumea Intermediella Brd. Zog dieses Thierchen schon öfters aus der Raupe, welche als Sackträger im Grase und an Taubnesseln (Lamium maculatum und album), welche ihre Hauptnahrung zu sein scheinen, herumkriecht. Schmttlg. im Jl.

G. **Cilix** Leach.

Cilix Glaucata Sc. (Spinula S. V.) In Gärten in der Nähe der Stadt ein Paar Mal vorgekommen; jedenfalls bei uns selten. Mai.

G. **Notodonta** O.

Notodonta Chaonia Hb. Selten, als Raupe im Schlosspark von Eichen herunter geklopft. Schmttlg. im Apr.

G. **Lophopteryx** Stph.

Lophopteryx Camelina ab. Giraffina Hb. Unter der Hauptart, selten. Mai.

G. **Pygaera** O.

Pygaera Curtula L. Nicht häufig unter den Verwandten. August.

G. **Thyatira** O.

Thyatira Batis L. Im Twimbergergraben, selten. Jn.

Noctuae.

G. **Acronycta** O.

Acronycta Cuspis Hb. Selten im Schlosspark. Mai bis Jl.

— Euphorbiae Var. Montivaga Gn. Auf der „kleinen Kor- oder Steinberger-Alpe" ein ähnliches Expl. gefangen. Mai.

G. **Bryophila** Tr.

Bryophila Algae F. (Spoliatricula Hb.) Nicht häufig an Zäunen und Mauern. Jl.

G. **Agrotis** O.

Agrotis Polygona F. Selten im Schlosspark im Grase. Sept. Okt.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Agrotis Pronuba ab. Innuba Tr. Unter der Hauptart nicht häufig vorkommend. Mai — Aug.

— Ditrapezium Bkh. (Tristigma Tr.) Nicht häufig auf Wiesen. Jl.

— Brunnea F. Selten an Felsen, Mauern u. Planken. Juli.

— Plecta L. Nicht häufig in Gärten und auf Wiesen. Juli.

— Putris L. Selten an Planken etc. Jn.

— Signifera ? F. Unsere Expl. stimmen in der Zeichnung, nicht aber in der Färbung u. Grösse mit den Schweizer Expl. überein; unsere sind viel grösser und sehr dunkel, fast schwarz. Vielleicht Local-Varietät ? — Jl. Aug.

— Grisescens Tr. Nur 1 Mal am „Gumitsch" gefangen; jedenfalls sehr selten. Jn.

— Saucia ab. Margaritosa Hw. Ein Paar Mal erzogen. Mai, Jn.

G. **Mamestra** Tr.

Mamestra Tincta Brahm. Selten, im Twimbergergraben u. am „Gumitsch" ein Paar Male gefangen. Jl.

— Contigua Vill. Beim Mausoleum Abends auf Blumen gefangen; selten. Jl. Aug.

— Glauca Hb. Im „Weissenbach- u. Arling-Graben" an Felsen sitzend gefunden; selten. Mai.

— Reticulata Vill. (Saponariae Bkh.) Ebenfalls in Gräben; selten. Mai bis Aug.

G. **Dianthoecia** B.

Dianthoecia Filigrana. Var. Xanthocyanea Hb. Selten im Twimbergergraben an Felsen. Jn.

G. **Luperina** B.

Luperina Virens L. Abends auf Blumen gefangen; selten. Jl.

G. **Hadena** Tr.

Hadena Furva Hb. Abends auf Silene inflata gefangen; selten. Jl.

— Sordida Bkh. (Infesta Tr.) Ebenfalls Abends auf Blumen gefangen; selten. Mai, Jn.

— Rurea F. Nicht häufig auf Bergwiesen, Abends auf Blumen. Jl.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Hadena Didyma Esp. Selten an Planken und Baumstämmen. Jl.

G. **Chloantha** B.

Chloantha Polyodon Cl. (Perspicillaris L.) Im Thale sowohl als auf den Alpen, z. B. am „Hofkogl", überall einzeln. Jn. Jl.

G. **Jaspidea** B.

Jaspidea Celsia L. Dieses wunderschöne und äusserst seltene Thier fing ich 1 Mal im Sept. in einem Garten in der Stadt Abends beim Licht; der sel. Herr Prof. von Gallenstein übergab mir im Jahre 1870 ein Expl., welches von Greifenburg stammte, scheint also in Kärnten verbreitet zu sein.

G. **Hydroecia** Gn.

Hydroecia Nictitans ab. Erythrostigma Hn. Abends auf Blumen, besonders Silene inflata, gefangen; selten. Aug.

G. **Leucania** O.

Leucania Impudens Hb. (Pudorina Tr.) Selten Abends auf Blumen. Aug.

— Conigera F. Ebenfalls selten Abends auf Blumen. Jl.

G. **Taeniocampa** Gn.

Taeniocampa Pulverulenta Esp. (Cruda Tr.) Selten an Planken u. Baumstämmen. Mz.

G. **Pachnobia** Gn.

Pachnobia Rubricosa F. Nicht häufig an Zäunen etc. Mz. Apr.

G. **Cosmia** O.

Cosmia Paleacea Esp. Selten Abends auf Blumen. Jl. Aug.

G. **Orthosia** O.

Orthosia Lota Cl. Einige Male aus der Raupe gezogen. Sept.

G. **Calophasia** Stph.

Calophasia Lunula Hufn. (Linariae F.) Nicht selten Abends auf Blumen. Jl.

G. **Cucullia** Schrk.

Cucullia Thapsiphaga Tr. Selten Abends auf Blumen Jl.

— Asteris S. V. Mit dem Vorigen zugleich, selten. Jl.

— Absinthii L. Mit Asteris zugleich; selten. Jl.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

G. **Plusia** O.

Plusia Bractea F. Dieses Prachtgeschöpf fing ich im Jl. 1876 eines Abends in 5 Exemplaren und später einzeln auf Bergwiesen des „Gumitsch" an Silene inflata.

— Jota ab. Percontationis Tr. Unter der Hauptart Abends auf Silene einige Mahlen gefangen. Jl.

— Pulchrina Hw. (V aureum Gn.) Selten im Grase, unter Gamma herumfliegend. Mai.

— Jnterrogationis L. Selten, auf hohen Bergen z. B. am „Hofkogl" der Saualpe. Jl.

— Ain Hochenw. Mit Bractea zugleich einige Male Abends auf Silene inflata u. Scabiosa columbaria gefangen; doch ist dieses hübsche Thier immerhin selten. Jl.

G. **Anarta** Tr.

Anarta Melanopa Var. Rupestralis Hb. Einige Male auf den letzten Schneeflecken am „Ladingerspitz" und „Gertrusk-Kogl" gefangen; nicht häufig. Jl.

G. **Heliothis** Tr.

Heliothis Peltiger S. V. Selten, Abends auf Blumen. Jl.

G. **Catocala** Schrk.

Catocala Conversa Esp. Ein einzelnes Expl. gefunden, jedenfalls sehr selten. Jl.

G. **Zanclognatha** Ld.

Zanclognatha Emortualis S. V. Ziemlich selten in Gebüschen. Jn.

G. **Madopa** Stph.

Madopa Salicalis S. V. Dieses hübsche Thier fing ich nur einige Male im Schlosspark an Planken etc. Jn.

G. **Pechipogon** Hb.

Pechipogon Barbalis Cl. Nicht selten in Gebüschen. Mai, Jn., Jl.

Geometrae.

G. **Acidalia** Tr.

Acidalia Perochraria F. R. (Ochrearia Dup.) Nicht häufig auf Wiesen unter Ochrata Sc. vorkommend. Mai bis Aug.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Acidalia Rusticata F. Nicht häufig an Zäunen u. Mauern sitzend. Jl.

— Holosericata Dup. Unter Humiliata auf Bergwiesen im Grase; spärlich. Jl.

Inornata Hw. (Suffusata Tr.) Nicht häufig in Gebüschen. Jl.

— Immutata L. (Sylvestraria Hb.) Nicht selten in Cebüschen. Mai bis Aug.

G. **Crocallis** Tr.

Crocallis Elinguaria L. Auf Bergen, z. B. „Reissberg", „Lading" etc. selten. Jl. Aug.

G **Epione** Dup.

Epione Apiciaria S. V. Ein Paar Mal im Schlosspark gefangen; selten. Jl.

— Advenaria Hb. Nicht selten in Gebüschen, besonders an feuchten Stellen. Jn.

G. **Boarmia** Tr.

Boarmia Roboraria S. V. Selten, in der Nähe von Eichen u. an deren Stämmen sitzend. Jn.

— Lichenaria Hfn. Selten an Planken u. Bäumen. Jl.

— Consonaria Hb. Im „Leywaldergraben" einige Male an Felsen sitzend gefunden. Apr.

G. **Gnophos** Tr.

Gnophos Ambiguata Dup. Auf der Saualpe im „Kleml-Erlach" u. in der „Witrapeint" in Gebüschen u. unter Steinen; selten. Jn. Jl.

— Pullata Tr. Selten an Mauern u. Zäunen. Jn. Jl.

— Sordaria Var. Mendicaria H. S. In meinem ersten Verzeichniss als zweifelhaft angegeben, kann als richtig bezeichnet werden.

G. **Halia** Dup.

Halia Brunneata Thbg. Im Kleml-Erlach (Saualpe) einige Male gefangen; spärlich. Jl. Aug.

G. **Phasiane** Dup.

Phasiane Petraria Hb. Auf Bergen u. in Gräben. Nicht selten. Mai.

G. **Lobophora** Curt.

Lobophora Polycommata Hb. Selten an Zäunen. Mz.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Lobophora Sertata Hb. Selten im Twimbergergraben. Okt.
— Sexalisata Hb. Selten auf Bergen. Mai.

G. **Cheimatobia** Stph.

Cheimatobia Brumata L. Oft häufig in Obstgärten, vielleicht manche Jahre schädlich, andere wieder wie verschwunden. Okt., Nov., auch noch im Dez.

G. **Cidaria** Tr.

Cidaria Variata Var. Obeliscata Hb. und ab. Stragulata (Vitiosata Frr. 60, 3). Kommen beide unter der Hauptart mitunter vor. Jn. Jl.
— Miata L. (Coraciata Hb.) Im Weissenbacher-Graben gefangen; selten. Jn.
— Immanata Hw. Am „Zoderkogel" gefangen; selten. Jl.
— Munitata Hb. Höchster Alpenbewohner, am „Ladinger-Spitz" (Saualpe) und im „Kor" (der Koralpe) an Felsen und im Grase. Aug.
— Salicata Hb. Var.? Fange schon einige Male ein Thier, das sich weder gut mit Salicata noch mit V. Probaria H. S. vereinigen lässt; am besten stimmt es noch der Zeichnung und Coloratur nach mit V. Ruficinctaria Gn., unsere Expl. sind aber sehr klein, meist sehr dunkel beraucht, und die gelbe Mischung der Vdflgl. ist oft von grauen Atomen bedeckt; auch fliegt der Schmttlg. nur im Jl., Aug. u. Sept., nie im Apr. u. Mai; hätte ich dieses Thier nicht an Orten, wo Salicata fehlt (in Gräben bis zu den Alpen hinauf an Felsen sitzend) gefunden, so würde es als eine II. Generation, verkleinert u. verdunkelt, anzusehen sein; das Thier ist aber auch überdiess sehr scheu (fliegt schon bei Annäherung auf 10 Schritte vom Felsen ab), während ich Salicata ohne Behelf bei schönstem Wetter mit Nadeln anstach, ohne dass sie sich rührten. Da die Individuen mit keiner anderen Species Aehnlichkeit haben, so glaube ich es mit einer neuen Varietät, wenn nicht gar eigenen Art zu thun zu haben. Herr Prof. Zeller in Stettin, dem ich zur Bestimmung 2 Expl. einsandte, schrieb mir

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

zurück: „Bei Probaria, doch kaum mit dieser zu vereinigen". Herr E. Pokorny in Wien kennt das Thier von den österr. Alpen aus u. sandte mir ein verflogenes Expl., ebenfalls unbestimmt, ein.

Cidaria Incursata Hb. In der Nähe des „Elsen-Brunnen" auf der Koralpe gefangen; selten. Jl.

— Designata Rott. (Propugnata F.) Nicht häufig in Gebüschen, besonders auf Bergwiesen. Mai, Jn.

— Fluviata Hb. (Gemmata Tr.) Nur ein Mal in einem Garten gefangen; sehr selten. Sept.

— Vittata Bkh. (Lignata Hb.) Bei St. Andreä 1 Stück gefangen; jedenfalls sehr selten. Mai.

— Infidaria Lah. Im Twimberger- u. Waldensteiner-Graben an Felsen sitzend; selten. Jn.

— Picata Hb. Im Schlosspark in Gebüschen gefangen; sehr selten. Jn.

— Galiata Hb. Nicht häufig an Zäunen u. Mauern u. im Gebüsch. Mai.

— Hastata Var. Subhastata Nolck. Im „Kleml-Erlach" (Saualpe) einige Male gefangen. Jl.

— Affinitata Stph. Im Twimbergergraben gefangen; im Gebüsch, selten. Jn.

— Capitata H. S. Nicht häufig in Wäldern. Jn.

— Silaceata Hb. Selten, im „Lattenberg" ein Paar Male gefangen. Mai, Jn.

— Corylata Thbg. (Ruptata Hb.) Selten, in Gebüschen. Jn.

— Tersata Hb. In Gebüschen von Waldreben (Clematis); selten. Jn. Jl.

G. **Eupithecia** Curt.

Eupithecia Venosata F. Nicht häufig, Abends auf Silene inflata gefangen. Jl. Aug.

— Togata Hb. In Wäldern; selten. Jn.

— Debiliata Hb. Im Schlosspark gefangen; selten. Jn. Jl.

— Millefolliata Roessl. Abends auf Blumen; selten. Mai.

— Impurata Hb. Nicht häufig im Twimberger-Graben an Felsen sitzend. Jn. bis Aug

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Eupithecia Plumbeolata Hw. Nicht häufig, im Schlosspark u. in Gärten gefangen. Jn.

— Absynthiata Cl. An Zäunen und Mauern gefunden; ziemlich selten. Apr., Mai.

— Lariciata Frr. In Wäldern nicht selten. Mai, Jn.

— Silenata Stdfs. Selten an Zäunen und Mauern, Juni.

Wolfsberg, im Mai 1878.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Höfner Gabriel

Artikel/Article: Die Schmetterlinge des Lavantthales und der beiden Alpen Â„Kor- u. SaualpeÂ“. 113-147